

Badung. Für Konfirmanden. Schwarze Cachemire. Schwarze farbierte Kleiderstoffe. farbige Kleiderstoffe. Ernst Haag a. Markt.

Vollständiger Ausverkauf wegen Ladenveränderung in Bettzeugen, Cretons, Zih, Kleiderstoffen in Wolle und Baumwolle, Cattons, Rockflanellen, Hemde n-stoffen, Hosenzengen, fert. Herren- & Knabenanzügen zu Spottpreisen. Adolf Reiber neben der Kirche Rundersberg neben der Kirche.

Badung. Pfundreste! Stoffresten-Niederlage. Schwarzer Cachemir-Refte.

Badung. 3 1/2 & 4% Württ. Hypothekbank-Pfandbriefen. U. Steiner.

Fleischer-Zunftung f. d. VI. Bezirk Badnang. Jährliche Generalversammlung. Donnerstag den 15. Februar, nachmittags 3 Uhr.

Capetenmusterkarte. mit schöner, reichhaltiger Auswahl, neu angekommen, empfehle zur fleißigen Benutzung.

W. Leonhardt, Maser. Oberstfeld. Ca. 4000 Liter sehr guten 1893er

Rotwein. hat im Auftrag zu verkaufen Schultheiß Reichle. Filderkraut. Gute Kartoffel. 100 Ztr. Angersfen.

Kartoffel. Friedrich Wirth, Gagenbach. Zwei tüchtige Berbergesellen. Buchhandlungs-Lehrstelle.

Jungen. Magd. Zimer, Wäcker Dorn. Schlafgänger. Wohnung. Visit-Karten.

Generalversammlung des Männer- & Jünglings-Vereins. Samstag den 10. Febr., abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Schlachthaus-Gesellschaft Badnang. Jährliche Generalversammlung. Donnerstag den 15. Februar, abends 6 Uhr.

Maß- und Feinpulver für Schwene. Vorteile: Große Futtererparnis, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden.

Unter-Pain-Erpeller. Bei hierdurch allen an Sicht, Abendmahl, Gildereichen u. d. d. Person in empfehlende Erinnerung gebracht.

Aufforderung. Derjenige, welcher am Samstag den 3. d. M., morgens gegen 3 Uhr meine Laterne aus dem Hausdorn wegnahm, wird hiemit ersucht, solche wieder an ihren Platz zu bringen.

Wohnung. samt Zuegehört hat auf Georgii zu vermieten Gottlieb Angler, Alpacherstr.

Turnerbund Badnang. Samstag, 10. Febr. abends 8 1/2 Uhr im Lokal Abschiedsfeier.

Dienstbotenverträge. Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Antliche Nachrichten. Von der K. Regierung des Jagdreiches ist am 5. Februar die Wahl des geprüften Verwaltungskandidaten Julius Wendler von Neuenburg, z. Z. in Badnang zum Ortsvorsteher der Gemeinde Weihenhardt, Oberamt Schweningen, bestätigt worden.

Tagelüberlicht. Deutschland. Mittelbergsche Chronik. Badnang, 8. Februar. Letzten Montag abend fand im Gasthof z. Post die Generalversammlung des Gewerbevereins statt.

Stuttgart, 8. Febr. Der am nächsten Sonntag vormittag 11 Uhr stattfindenden Eröffnung des Panoramas „Jerusalem mit der Kreuzigung Christi“ in der Lindenstraße wird voraussichtlich Sr. Maj. der König anzuwonen.

Stuttgart, 7. Febr. Die hiesige Handelskammer erklärt, der Handelsvertrag, wie er jetzt vorliegt, sei geeignet, den deutschen Export zu heben; es wäre ein ganz schwerer Fehler und ein großer Nachteil für alle deutschen Gewerbegruppen, wollte man ihn nicht acceptieren.

Stuttgart, 8. Febr. Sicherem Vernehmen nach wurde dem Wirt. Neuverein für dieses Jahr die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie in Württemberg erteilt.

Münchinger, 8. Febr. Auf hiesiger Markung waren gestern nachmittags 12 Arbeiter mit Abräumen von Schutt in einem Steinbruch beschäftigt, als sich plötzlich gegen 8 Uhr eine größere Erd- und Steinmasse absobte.

Heilbronn, 8. Febr. In einem Lumpenmagazin brach heute nacht Feuer aus. Trotz eines furchtbaren Sturmes gelang es der Feuerwehr, ein weiteres Umsichgreifen des Brandes zu verhindern.

Dehringen, 5. Febr. Heute sind 25 Jahre verflossen, seit Landgerichtsrat Weisbacher, der Nestor der württemb. Oberamtsrichter, die Stelle des Amtsgerichtsvorstands dahier bekleidete.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 8. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 8. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 8. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 8. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 8. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 8. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 8. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 8. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 8. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Stuttgart, 7. Febr. Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Handelsvertrags erfolgt am 9. Februar durch Caprioli und Schmalow.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 23

Samstag den 10. Februar 1894.

63. Jahrg.

Ausgabezeitung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezugslokalvertrieb 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlüche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An Stelle des von Oppenweiler weggezogenen Wilhelm Wolf ist der Dienstrecht Echhof von Oppenweiler durch Erlaß des Vorst. der w. Zw. und Alters-Vers.-Anst. vom 6. d. M. zum Vertrauensmann aus dem Kreise der Versicherung für die Gemeinde Strümpfelbach bestellt worden, was hiermit unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung vom 31. Dez. 1891, M.-B. v. 1892 Nr. 2 bekannt gemacht wird.
Den 8. Febr. 1894.

Backnang.

Durch Besetzung von Amtsgeschäften in den Gemeinden meiner beiden Oberamtsbezirke bin ich von jetzt ab vielfach von hier abwesend und in geschäftlichen Angelegenheiten nur Montag vormittags sicher zu sprechen.

Bezirksgeometer Tag.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache des Georg Bader, gew. Landwirts in Lugenberg kommt am Montag den 12. Febr. d. J. von vormittags 9 Uhr an im Raum in Lugenberg die gesamte Fahrnis, bestehend in: Mannskleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 3 Wägen, Flug, Egge, Rognmilch, Getreide, 2 Kühe, 18 Hühner, Früchte, Heu, Ochsen und Stroh im öffentlichen Aufsteig gegen Barzahlung zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.
Den 1. Febr. 1894. R. Amtsnotarier Unterweischach: Sauer.

Dreißigtausend Stück Weinbergpfähle

werden von dem Darlehenskassen-Verein Auenstein u. m. u. H. unter folgenden Bedingungen zu kaufen gesucht: Die Pfähle sollen neben Normalgröße 3 cm Stärke altweg haben, von abgetrenntem, magerem und gesundem Weistammholz und nur gehalten sein und bis Ende März frachtfrei geliefert werden.
Gef. Offerten sieht bis spätestens 20. d. M. entgegen.
Der Vereinsvorsitzer.

Winnenden.

Vieh-Verkauf.

Nächsten Mittwoch, 14. Febr. 1894 (Zahrmart) nachmittags 1 Uhr wird wegen Geschäftsaufgabe verkauft:
ein fünfjähriges Pferd, Braunwallach, 1,68 m groß, schwerer Schlag mit etwas Nase, vertrauter Einspänner unter jeder Garantie;
eine Kuh, mit dem zweiten Kalb hochträchtig, Gelbschaf, mit einem Staatspreis prämiert, zur Zucht geeignet;
ein einjähriges Rind von Oßiger, Gelbschaf, ein 1 jähr. Rind, Rotschaf wozu Liebhaber freundlich einlabet.

Fr. Pfähler & Eisenbahn.

Backnang. Liegenschaftsverkauf. Gottlob Schächterle, Seifenlebers Witwe Erben verkaufen am Mittwoch, den 21. Februar, vormittags 11 1/2 Uhr, zum zweiten und letztenmal:
27 a 62 qm Acker in Maunpäckern, angekauft zu 800 M.
16 a 65 qm Baumwiese am Mühlweg, angekauft zu 1000 M.
45 a 18 qm Wiese in Gmüthen, angekauft zu 150 M. für 1 Viertel.
Liebhaber sind eingeladen.
Ratschreiberei: Friedrich Oberstfeld.
Ca. 4000 Liter sehr guten 1893er Rotwein hat im Auftrag zu verkaufen Schultheiß Reichle.
Kirchberg a. Murr.
1 Pferd, Hellfuß, 1 1/2 Jahr alt, setzt dem Verkauf aus Gottlob Bahner.
Ein Paar schöne Laufschweine hat billig zu verkaufen Jonathan Abe, Wispacherstr. 82.

Backnang. Ein neues Gefährt (Break) und ein neues Britischwägel hat billig zu verkaufen Schmid Kunnerer, Karlsstr.
Backnang. Ein Bernerwägel, noch ganz gut, vordern durchlaufend, sowie einen Einspännerwagen, auch für 2 Kühe passend, verkauft billig Fr. Schmidgall, Sulzbacherstr. 37.
Sulzbach a. Murr.
Eine in gutem Zustande sich befindliche, 4sitzige Chaise, einen Viostwagen samt Zugehör und eine Partie schöne Felgen hat sofort zu verkaufen G. Jäckle & Dohlen.
Backnang. Kanarienvögel, sehr schöne Harzer-Hähnen und -Hennen, verkauft billig R. Stroth, Marktplaz.
Backnang. Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Wöhne u. f. w., alles noch neu und schön gezogen, wird dem Verkauf ausgelegt. Nähere Auskunft erteilt Fr. Schmidgall, Sulzbacherstraße 37.

Die Brauer-Akademie zu Worms

beginnt den Sommer-Cursus am 1. Mai. Programm und Unterrichtsplan zu erhalten durch die Direktion: Dr. Schneider.

Rheinische Präservenfabrik

Raffauf & Co.,
Coblenz a. Rhein.
Überall käuflich.
Raffauf's Suppen
ärztlichseits empfohlen.
Suppentafeln.
Suppenmehle:
Hafermehl, Hafergrütze,
Erbsenmehl, Reismehl etc.
Bouillon-Capseln.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1893 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuss

72 Prozent

der eingezahlten Prämien.
Die Anteilhaber empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahrs) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.
Backnang, im Februar 1894. A. Jfenklamm jr.,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Wundreste!

Niederlage Stoffresten-Niederlage
errichtet wird.
Dieselbe bietet eine große Auswahl in
Cretoune, Siz, Levantine, Pelzigné, Satin zu Blumen und Kleider, doppelbreiten Satin zu Bettbezügen, Baumwollflanell zu Unterröcken, Baumwoll, Hemdenflanell, Resten, Futteruch-Resten, Vargent-Resten, Englisch Leder, bedruckt und blau.
Ganz besonders wird auf eine Partie schwarzer Cachemir-Reste zu Konfirmanden- und Hochzeitkleider passend, aufmerksam gemacht. Weniger wird, das sämtliche Reste als Gewand verkauft werden und sich die Preise bedeutend billiger stellen als am Stück.

Schuhmacher-Gesich.

Diejenigen Arbeiter, welche in unser Geschäft einzutreten wünschen, wollen sich am Montag nachmittag bei uns anmelden.
Bevorzugt werden tüchtige und solide Schuhmacher, welche auf den betreffenden Maschinen eingeschult sind.
Zebert & Hohner,
meh. Schuhfabrik.

Niederland.

Amsterdam, 7. Febr. Die Falschmünzer-Affaire nimmt einen kolossalen Umfang an. Heute sind wieder drei Deutsche, Thum, Frey und Krenß, verhaftet worden. In Rotterdam, Paris u. Brüssel sind große Quantitäten falscher Banknoten konstatirt. Eine neue Banknotenfabrik ist in Utrecht entdeckt. Die Zahl der Verhaftungen beträgt 32.

Nordamerika.

* Im Jahr 1893 wurde nach Aufgabe der Einwanderungsbehörde der Vereinigten Staaten von Nordamerika von den vertriebenen Dampfergesellschaften nachfolgende Anzahl Passagiere in Newyork und Baltimore gelandet:

Kajüte:	Zwischendeck:
Norddeutscher Lloyd	19 421 110 458
Hamb.-Amer. Paketf.-Akt.-Ges.	13 233 47 209
Niederl.-Amer. Dampf.-Gesellsch.	6 235 30 514
White Star-Linie	13 827 28 876
Unter-Linie	8 542 25 938
Cunard-Linie	18 462 25 108
Ned. Star-Linie	7 015 24 483
General Transatlantic Co.	10 205 16 559
France-Linie	24 13 000
Chingwalla-Linie	1 575 12 818
American-Linie	14 374 12 100
Allan-State-Linie	3 439 10 298
Comp. Nationale de Navigation	34 9 297
Florida Kubatino-Linie	21 7 195
Guion-Linie	5 557 6 515
Verschiedene	1 498 4 998

* Newyork. Ein furchtbarer Wirbelsturm hat Gate City in Alabama heimgesucht. Eine Kirche wurde während des Gottesdienstes umgeweht; 24 Personen wurden getötet, Hunderte verletzt. In den andern Stadtteilen ist ebenfalls ein beträchtlicher Verlust an Menschleben zu beklagen. Die Stadt ist fast gänzlich zerstört. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Südamerika.

In Honduras scheint der Präsident im Kampfe mit den Anhängern des Generals zu zichen. Ein „Geralt“-Telegramm vom 4. Februar, nach dem der Präsident General Rosales, mit seinen Truppen einen verheerenden Ausfall aus Tegucigalpa unternommen habe. Die Anhängern schlugen ihn aber zurück und umschloßen jetzt die Stadt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 8. Februar.
Das vorläufige Zustandekommen des deutsch-russischen Handelsvertrags, wiewohl der deutschen Industrie und insbesondere der Eisenindustrie wesentliche Vorteile zu bringen geeignet ist, hat die deutschen Geldbörsen recht günstig beeinflusst und außer den Eisen- u. Kohlenwerten auch öftliche deutsche Wäpne, die von dem Verkehr mit Russland Vorteile haben werden, im Kurse gehoben. Dazu kamen günstige Dividendenerschließungen von Banken und der fortbauend sehr flüssige Geldstand, der auch die Reichsbank veranlaßte ihren Wechselkurs auf 3% herabzusetzen, während der Privatbankdiskont auf 2 1/2% auf 1 1/2% zurückging. Deutsche Reichsanleihe und die übrigen deutschen Fonds sind durchweg fest und im Bruchteile gehoben. 3 1/2% Württembergische gewannen trotz der neuen Emission von 1/2%. Ital. Rente ist eine Kleinigkeit gehoben, ungarische Goldrente gewann beinahe 1/2%. Österr. Silberrente 1/2%. 1889er Russen nahezu 1/2%, dagegen fielen russische Banknoten von 221.10 auf 219.30.
Auf die Getreidemärkte wirkte der Abschluß des Handelsvertrags mit Russland begünstigerweise weniger

auf der Eiern, den Mädchen die Hand entgegenstreckend noch einmal bittend: „Elisabeth, höre mich!“
„Geh, geh!“, schlugte das Mädchen, ihn abweisend, „Felicitas, lache ihn, daß er geht.“
Felicitas richtete sich stolz empor, brückte die zarte Gestalt Elisabeths in einen Sessel und fragte ernst Alwin gegenüberstehend:
„Was bedeutet diese Szene, Herr Monetti? Wie soll ich es mir erklären, daß Elisabeth, die Sie so jubelnd begrüßt, Sie jetzt entsetzt von sich weist?“
„Gnädige Frau, ich — — —“
„O nein, sage es nicht noch einmal“, rief Elisabeth, die Hände ringend, „das erste Mal that ich genug! Schweig, um Gottes willen schweig!“
„Aber Alwin hörte nicht; seinen Schritten vortretend, fuhr er mit tonloser Stimme fort:
„Elisabeth verurteilt mich; denn — ich bin verheiratet!“
„Verheiratet!“ wiederholte Felicitas entsetzt. „Verheiratet! Und darum sechs Jahre der Arzenei, des gedulbigsten Harrens? Und das konntest du zugeben, Gott der Gnade?“
Und ihre großen dunklen Augen anlagend auf Monetti richtend, fuhr die junge Frau fort: „Und trotz dem führen Sie ein Wiedersehen herbei? Fühlen Sie denn gar nicht, wie unrecht Sie thaten, Herr Monetti, indem Sie ein vertrautes Mädchen hintergehen?“
„Ich fühle es, gnädige Frau; aber meine Ehe mit Julie war eine Pflicht der Dankbarkeit. Ich habe vergeblich versucht, Elisabeth zu erklären — — —“
„Glauben Sie wirklich, eine Auseinandersetzung könne Sühne sein für die Todesangst, welche Sie Elisabeth bereiten?“ fragte Felicitas ernst und zürnend. (Fortsetzung folgt.)

Arbeiter, und daß sie nicht bloß dazu da ist, den Interessen des Handels sich ewig unterzuordnen. Wenn die 22 Millionen landwirtschaftlicher Bevölkerung einmal nur solche Abgeordnete wählen, welche ihre Interessen entschieden vertreten, dann wird es auch der Reichsregierung klar werden, welchen Fehler sie beging, indem sie die Landwirtschaft fortwährend hintersetzte.
Ulm. Schnell.

Manusheim, 8. Febr. Von den unnummerierten Depots des Waaschen Bankhauses fehlen für 1 Million Mark. Die numerierten Depots sind intakt.

Oesterreich-Ungarn

* Ueber Willroth als Operateur schreibt man der „N. Fr. Pr.“: Geradezu sprichwörtlich ist die ungewöhnliche Nüchternheit und Kaltblütigkeit, die Willroth bei Operationen bewies. Bei den allergrößten Situationen, die seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen, verläumte er es nie, diese den Zuschauern zu erklären. Niemals war er aufgeregter, seine sichere Hand zitterte nie. Einmal bei einer unglücklichen Narbe, konnte man die Rettung des Patienten nur seiner Nüchternheit danken. Erst unlängst bewies er glänzend seine Geltsgegenwart. Im November vorigen Jahres explodierte im Hörsaal eine Methersäure durch Unvorsichtigkeit eines Operateurs, dessen Mantel Feuer fing. Studenten und Zöglinge eilten erschrocken zu den Ausgängen, nur Professor Willroth blieb kaltblütig, löschte die Flamme und vollendete den unterbrochenen Satz. Bei Gelegenheit pflegte er den Ernst seiner Vorträge durch Bemerkungen zu mildern, die oft voller Witz und Humor waren. Vor kurzem erzählte er zum Beispiel von der Erblichkeit der Tuberkulose und erwähnte, daß von seiner (Willroths) Familie der Vater, Großvater und die Brüder an dieser Krankheit gestorben seien. „Und trotzdem habe ich — bis jetzt wenigstens — keine Spur davon an mir selber bemerkt.“ — Mit den Patienten ging er sehr mitleidsvoll um und sein Sprechern war stets, ihre Schmerzen zu lindern. Auch verstand er es sehr gut, die verschiedenen Arten der Schmerzen zu beschreiben. „Stellen Sie sich vor“, sagte er zu einer Patientin mit Carcinom-Metastasen, „Sie haben im ganzen Oberarm Zahnschmerzen. — Auch mit den Kranken der Ambulanz verhielt er sich sehr gut. Allgemeine Heiterkeit erregte es unlängst, als ein armer Bauer, der sich bei der Vorlesung unterhielt, sich zu Willroth sagte: „Herr Professor, Sie sind mir empfindlich worden!“ Willroth lächelte nur. Als Genitor war er sehr beliebt. Es kam selten vor, daß er einen „fliegenden“ Tisch. Dieses sein Wohlwollen den Studenten gegenüber war so allgemein bekannt, daß bei den Medicinen zum Rigoroso man schon beim Morgenrauschen an der Thür des Defanats harrten, nur um durch Willroth gebrißt zu werden.

Niederlande.

* Dem Präsidenten Carnot ist eine große Anzahl Drohbriefe zugegangen, in welchen ihm bedrohlich gelagt wird, daß die Anarchisten bei der nächsten Gelegenheit den Tod Napoléons rächen würden.
Paris, 7. Febr. Es wird ein Eisenbahnunglück aus Compiegne gemeldet. Der Zug engleifte 12 1/2 Uhr nachts durch eine auf dem Gleise liegende, anscheinend von einem Güterzuge herabgefallene Kiste. Ein Lastzug fuhr in den engleissten Personenzug und zertrümmerte mehrere Waggonen.
Paris, 7. Febr. Die Abendblätter besprechen den bevorstehenden Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrags mit heutigem Ausblick gegen die französisch-österreichische Politik dem freundschaftlichen Deutsch-Russland Vorteile verschaffe und selbst die französisch-russischen Beziehungen bedrohe. Der Temps mißt dem Handelsvertrag eine große politische Bedeutung bei; derselbe befürchte ein beträchtliches

Im Patrizierhause.

Novelle von v. Forstede.
(Fortsetzung.)
„Ich will es auch nicht, Elisabeth“, versicherte die junge Frau; denn ich gebe meines Eintrittes in dies Haus und deiner freundlichen Worte. Aber wirst du den Stamm um dein Glück zu Ende führen, liebe Elisabeth? Bedenke den Widerstand meines Vaters.“
„Und das fragst du, Felicitas, du, welche meinen Vater noch nie gefährdet hat? Du, welche schon ihre Ueberzeugung bis aufs äußerste verteidigt“, rief Elisabeth, flammende Worte auf ihren Wangen; „ich aber verteidige mehr, ich kämpfe für das Höchste, Heiligste, für meine Liebe!“
Das sanfte Mädchen war ganz verwandelt, ihre blauen Augen leuchteten, ihre feinen Züge trugen den Ausdruck reinen Entzückens.
„Felicitas“, fuhr sie erregt fort, „für Alwin tröste ich der ganzen Welt!“ Und sich an die Brust der Schwägerin schmiegend, erzählte ihr Elisabeth von ihrer ersten Begegnung, ihrem so lange unterbrochenen Liebesrausch, erlösend, kochend, das lieblichste Bild mädchenhafter Verschämtheit.
„Während dieser Vorgänge hatte Josef eine ernste Unterredung mit seinem Vater. Der junge Mann hatte das kongert Menotti befehlt, und beide Brüder erkanneten sich folgende.
„Und es ist keine Täuschung, mein Sohn?“ fragte der Buchhalter bewegt, „du hast Alwin in der That erkannt?“
„Nicht allein erkannt, bester Papa, sondern auch begrüßt und gesprochen“, erwiderte der junge Mann lächelnd; „und nun bitte ich dich um Erlaubnis, Alwin

Mohliert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroth in Backnang.